

## ERINNERUNGSSCHLEIFEN ÜBER DER STADT



Seit geraumer Zeit hat man im Jüdischen Museum München die Möglichkeit MP3-Abspielgeräte für das Audiokunstwerk [Memory Loops](#) von [Michaela Melián](#) auszuleihen.

Vergangene Woche erhielt die Münchner Künstlerin [den Preis „Hörspiel des Jahres 2010“ von der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste](#). Die Künstlerin hat mit ihrem Konzept ein innovatives Kunstwerk geschaffen, lebendige Geschichte sozusagen.

Memory Loops funktioniert als virtuelles Denkmal, es basiert auf historischen und aktuellen Originaltönen von NS-Opfern und Zeitzeugen. Schauspielerinnen und Schauspieler haben Zeugnisse von Diskriminierung, Verfolgung und Ausgrenzung während des NS-Regimes in München eingesprochen. 300 deutsche und 175 englische Tonspuren wurden zum Download auf einer virtuellen Stadtkarte hinterlegt, wobei jede Tonspur einem geschichtsträchtigen Ort der NS-Zeit hinterlegt ist.

Eine Auseinandersetzung mit dem Kunstprojekt lohnt sich, deshalb hier unsere Empfehlung: Schneeschuhe an, Mütze auf und rein ins Jüdische Museum. Wer nach dem virtuellen Rundgang durch die historischen Orte der Stadt sich fragt, was denn aktuell am St.-Jakobs-Platz 16 zu sehen ist, dem sei noch die aktuelle Ausstellung „typisch! Klischees von Juden und Anderen“ empfohlen.